



Stadt Bern

Kulturstrategie der Stadt Bern

Ziele & Massnahmen

2023–

2024



Kulturstrategie der Stadt Bern

Ziele und Massnahmen 2023–2024

Wie setzt die Stadtverwaltung die Kulturstrategie um?	4
Kultur als Aufgabe der gesamten Verwaltung	4
Prioritäten	5
1. Kulturproduktion	7
2. Zugang zu Kultur / Teilhabe	11
3. Ausstrahlung	15
4. Freiräume	19
5. Partizipation und Dialog	23
6. Kooperation in der öffentlichen Kulturförderung	27
Impressum	31

Wie setzt die Stadtverwaltung die Kulturstrategie um?

Die gesamtstädtische Kulturstrategie wird in den sechs Handlungsfeldern Kulturproduktion, Teilhabe, Ausstrahlung, Freiräume, Partizipation und Dialog sowie Kooperation in der öffentlichen Verwaltung umgesetzt. Im vorliegenden Ziel- und Massnahmenpaket werden die Prioritäten für die Jahre 2023 und 2024 vorgestellt. Sie bilden die zweite Etappe in der Umsetzung der Kulturstrategie 2017–2028. Zielsetzungen und Massnahmen sollen alle vier Jahre überprüft, evaluiert und neu aufgesetzt werden. Das erste Massnahmenpaket wurde pandemiebedingt um zwei Jahre, bis Ende 2022, verlängert.

Das Massnahmenpaket ist nach Handlungsfeldern gegliedert. Im ersten Teil der sechs Kapitel werden jeweils die konkreten Ziele geschildert, im zweiten Teil die Massnahmen, mit denen die Ziele erreicht werden sollen. Zudem werden die Dienststellen angegeben, die für die Umsetzung verantwortlich sind und die Mitwirkenden bei der Realisierung benannt. Die Umsetzung des Massnahmenpakets geschieht unter Berücksichtigung der politischen und finanziellen Möglichkeiten der Stadt Bern.

Kultur als Aufgabe der gesamten Verwaltung

Der Katalog der Ziele und Massnahmen 2023–2024 ist ein Planungs- und Führungsinstrument der Verwaltung der Stadt Bern. Verantwortlich für die Umsetzung der aufgeführten Massnahmen sind die jeweils federführenden Dienststellen. Sie werden dabei von Kultur Stadt Bern wenn nötig unterstützt und beraten. Die innerhalb des Globalbudgets geplanten Massnahmen sind als verbindliche Aufträge des Gemeinderates umzusetzen. Im vorliegenden Massnahmenpaket wurden keine Massnahmen geplant, die zusätzliche Ressourcen benötigen. Die Folgekosten einzelner Massnahmen aus dem ersten Massnahmenpaket wurden in die reguläre Finanzplanung integriert und über das Globalbudget finanziert. Kultur Stadt Bern übernimmt die Koordinations- und Kontrollaufgaben bei der Umsetzung der gesamtstädtischen Kulturstrategie und erstellt das Reporting an den Gemeinderat.

Prioritäten

Das zweite Ziele- und Massnahmenpaket 2023–2024 der gesamtstädtischen Kulturstrategie fokussiert auf zwei Anliegen.

1. Stärkung der kulturellen Vielfalt

Kultur stärkt die Gemeinschaft, erhöht die Lebensqualität, schärft die Sinne, bildet und unterhält. Sie durchdringt jeden Bereich der vielschichtigen sozialen, kulturellen und ökonomischen Strukturen unserer Stadt. Kulturelle Vielfalt ist als «Quelle des Austauschs, der Erneuerung und der Kreativität für die Menschheit ebenso wichtig wie die biologische Vielfalt für die Natur» (UNESCO). Kulturelle Teilhabe fördert die Vielfalt und trägt zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Der Gemeinderat will deshalb die Erhöhung des Zugangs zu Kultur in allen Bereichen weiter stärken. Mit dem ersten Massnahmenpaket der gesamtstädtischen Kulturstrategie wurden grundsätzliche Voraussetzungen geschaffen, welche im vorliegenden Massnahmenpaket geschärft und weiterentwickelt werden. In allen Bereichen geht der Abbau von Barrieren und somit die Erhöhung von Zugang mit erweitertem Fachwissen, Beratung, Hindernisfreiheit und Inklusion einher.

2. Verbesserung der sozialen Nachhaltigkeit

Die Berner Kultur soll sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltig sein. Während der Pandemie wurde mit aller Deutlichkeit klar, dass die soziale Sicherheit von Kulturschaffenden verbessert werden muss. Der Gemeinderat ist sich seiner Verantwortung gegenüber Kulturschaffenden bewusst und hat deshalb mehrere Massnahmen zur Stärkung der sozialen Sicherheit definiert.



1. Kulturproduktion

Ziele

Die Förderstrukturen, Fördergrundsätze und Förderbudgets der verschiedenen Sparten im Vergleich und im Verhältnis freie Mittel/gebundene Mittel werden regelmässig überprüft, um die politische Diskussion zu ermöglichen.

Die Instrumente der Kulturförderung wirken beratend, unterstützend, aktivierend und geben Impulse. Sie sind entwicklungsfähig und durchlässig.

Die Kulturförderung der Stadt Bern setzt Schwerpunkte, fördert Potenziale, Exzellenz, berücksichtigt Schnittstellen und integriert neue Entwicklungen.

Die Planungssicherheit und die soziale Sicherheit der Kulturschaffenden ist verbessert.

Massnahmen

Kultur Stadt Bern erarbeitet eine Methode für die Einteilung der Förderbeiträge in die neuen Produktgruppen Kreation, Plattform und Interpretation.

Kultur Stadt Bern erarbeitet ein transparentes Monitoring der Mittelverwendung des Kredits «Projekt- und Programmförderung». Die Auswertung wird im Jahresbericht veröffentlicht.

Kultur Stadt Bern legt die Organisation und Arbeitsweise der neuen spartenübergreifenden Kommission in Zusammenarbeit mit den aktuellen Kommissionsmitgliedern fest.

Kultur Stadt Bern erarbeitet transparente inhaltliche und formelle Kriterien für den Kredit «Projekt- und Programmförderung» und publiziert diese in einem Merkblatt.

Die Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen führt die bisherige Praxis zum Nachteilsausgleich weiter. Die Praxis wird regelmässig auf ihre Wirksamkeit, Transparenz und Erreichung der Zielgruppe überprüft.

Kultur Stadt Bern und das Amt für Kultur des Kantons Bern schreiben gemeinsam die neu konzipierte Musikensemble-Förderung aus, setzen eine Jury ein und beschliessen die Vergabe.

Kultur Stadt Bern ergänzt den freiwilligen Beitrag der Kulturschaffenden an ihre 2./3. Säule für Honorare und Stipendien im Jahr 2023 mit max. 9%. Ab 2024 ist die Budgetierung der sozialen Beiträge und der Berufsvorsorge an Kulturschaffende ein formales Kriterium für die Fördervergabe.

Kultur Stadt Bern erarbeitet eine Honorarrichtlinie, welche in Gesuchen ab 2024 von allen Kulturschaffenden in der Projektförderung berücksichtigt werden muss. Diese Honorarvorgabe orientiert sich an den Honorarrichtlinien der Berufsverbände.

Kultur Stadt Bern verpflichtet die subventionierten Institutionen, ab dem ersten Tag und dem ersten Franken den freiwilligen Beitrag an die 2./3. Säule zu leisten, sofern sich der/die Arbeitnehmende versichert. Die bezahlten Honorare halten die Richtgagen der Berufsverbände ein.

Zuständigkeit	Mitwirkende	Umsetzungsfrist	Ressourcen
KUL	Kulturkommissionen, Kulturinstitutionen	2023	innerhalb Globalbudget
KUL	Kulturkommissionen	2023 ff.	innerhalb Globalbudget
KUL	Kulturkommissionen, Kulturschaffende	2023	innerhalb Globalbudget
KUL	Kulturkommissionen, Kulturschaffende	2023 ff.	innerhalb Globalbudget
BSS, FGMB	KUL	2023 f.	Fonds Betagte, Kranke und Behinderte
KUL, BKD		Konzept und Ausschreibung 2023, Um- setzung 2024 ff.	innerhalb Globalbudget
KUL	SCH, FQSB	2023 ff.	innerhalb Globalbudget
KUL	Berufsverbände	2023 ff.	innerhalb Globalbudget
KUL	Kulturinstitutionen	2023 ff.	innerhalb Globalbudget

BSS Direktion für Bildung, Soziales und Sport
 BKD Bildungs- und Kulturdirektion Kanton Bern
 FGMB Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
 FQSB Familie & Quartier Stadt Bern
 ISB Immobilien Stadt Bern
 KUL Kultur Stadt Bern
 PRD Präsidialdirektion
 SCH Schulamt

Stadt Bern

Mitarbeiter	Umsetzungsjahr	Ressourcen
	2021	innerhalb Globalbudget
Kulturbüros, Kulturvereine, Kulturinstitutionen	2021 ff	innerhalb Globalbudget
Kulturbüros, Kulturvereine	2021, 2023	innerhalb Globalbudget
	2021 ff	Fonds Sachtag, Kräfte und Behinderte
Projekt- und Dienstleistungsorganisationen	2021-2023	innerhalb Globalbudget
Kulturbüros, Kulturvereine, Kulturinstitutionen	2022	innerhalb Globalbudget
	2021	abhängig von Konzept und Ausgestaltung
	2022	
	2021 ff	innerhalb Globalbudget 2022: in 547'000'000

2. Zugang zu Kultur / Teilhabe

Ziele	Maßnahmen	Zuständigkeit	Wirkungsindikatoren
2.1 Die Stadt Bern fördert den physischen, emotionalen, intellektuellen und medialen Zugang zu Kultur und ermöglicht so allen Bevölkerungsklassen			
2.2 Hindernisse, die Menschen daran abhalten, sich mit Kultur zu beschäftigen, werden erkannt und abgebaut			
2.3 Die subventionierten Institutionen suchen innovative Formen, die unterschiedliche Zugänge zu Kultur anbieten			
2.4 Die Stadt Bern sorgt für optimale Rahmenbedingungen für kulturelle Wege (z.B. Barrierefreiheit)			
2.1.1 Weiterförderung der MitarbeiterInnen von KUL und der Kulturkommissionen in Diversity- und Inklusionsarbeit eines Leitfadens und Know-how Transfer zu anderen Kommissionen	KUL, KJ	2021-2023	Erhöhung der Diversität in den Kulturinstitutionen
2.1.2 Neue Vermittlungsformate (Veranstaltungsformate, Apps etc.) werden von Beginn an barrierefrei konzipiert	KUL, KJ	2021-2023	Erhöhung der Barrierefreiheit in den Kulturinstitutionen
2.2.1 Die Stadt Bern setzt sich dafür ein, dass das Thema stärker berücksichtigt wird (z.B. in der städtischen Verträge)	KUL	2021-2023	Erhöhung der Barrierefreiheit in den Kulturinstitutionen
2.2.2 Bei den Evaluationsgesprächen mit den durch KUL subventionierten Kulturinstitutionen wird das Vorliegen der Barrierefreiheit integriert	KUL	2021-2023	Erhöhung der Barrierefreiheit in den Kulturinstitutionen
2.3.1 Weiterbildung für Kulturinstitutionen zu transkultureller Öffnung und struktureller Diversität; Input zu Best-Practice Workshops; Umsetzung der Erkenntnisse in die Leistungsberichte	KUL	2021-2023	Erhöhung der Barrierefreiheit in den Kulturinstitutionen
2.4.1 Überprüfung der Förderkriterien für Leihchöre und Leihorchester	KUL	2021	Erhöhung der Barrierefreiheit in den Kulturinstitutionen

3. Ausstrahlung

Ziele	Maßnahmen	Zuständigkeit	Wirkungsindikatoren
3.1 Die Stadt Bern positioniert sich als Kultur- und Begegnungsort für die lokale Bevölkerung und als Destination für KulturliebhaberInnen (regional, national und international)			
3.2 Die Stadt Bern verfügt über eine zeitgemäße, multimediale, möglichst vollständige, regelmäßig aktualisierte Kulturdatenbank			
3.3 Sie unterstützt kulturelle Projekte und Angebote, die die Stadt als Begegnungsort für die Bevölkerung stärken			
3.1.1 Intensivierung der Vermarktung kultureller Angebote			
3.1.2 W&A Bern führt Bern Welcome in Zusammenarbeit mit den Veranstaltern kulturelle Projekte und in das Angebot auf			
3.1.3 Erarbeitung eines Kulturdatenbanks			

2. Zugang zu Kultur / Teilhabe

Ziele

Die Stadt Bern fördert den barrierefreien physischen, emotionalen, materiellen und intellektuellen Zugang zu Kultur und zum Kulturangebot für alle Bevölkerungskreise.

Hindernisse, die Menschen davon abhalten sich mit Kultur zu beschäftigen, werden erkannt und abgebaut.

Kultur ist in der Stadt Bern ein selbstverständlicher Bestandteil der Bildung. Kinder und Jugendliche erhalten Möglichkeiten, vielfältige Formen von kulturellem Schaffen kennenzulernen und auszuprobieren.

Die Jugendkultur wird als eigenständige Kulturleistung mit Innovationspotential anerkannt und gefördert.

Die subventionierten Institutionen suchen innovative Formen, die transkulturelle Zugänge zu Kultur schaffen.

Massnahmen

Kultur Stadt Bern erarbeitet und publiziert einen Leitfaden zur Erhöhung der Diversität in Kommissionen und weiteren Gremien.

Digitale Vermittlungsformate werden von Beginn an barrierefrei konzipiert.

Kultur Stadt Bern sorgt für eine diverse Zusammensetzung der spartenübergreifenden Kommission hinsichtlich fachlicher, demografischer und biografischer Repräsentation.

Kultur Stadt Bern erhöht die Fachkenntnisse in der spartenübergreifenden Kommission bezüglich professionellem Kulturschaffen im Kinder- und Jugendkulturbereich.

Kultur Stadt Bern erarbeitet ein Merkblatt für die Förderung der Breitenkultur. Ab 2024 unterstützt Kultur Stadt Bern nebst Orchestern und Chören auch Tanz- und Theaterproduktionen von Laien und Laiinnen mit professioneller Beteiligung.

Immobilien Stadt Bern und Hochbau Stadt Bern sind bestrebt städtische Gebäude, welche durch Kulturinstitutionen gemietet werden, auf Hindernisfreiheit zu überprüfen und wo möglich Optimierungen vorzunehmen.

Das Schulamt und Familie & Quartier Stadt Bern stellen ein bedarfsgerechtes Angebot an Kulturprojekten in Schule und Freizeit für Kinder und Jugendliche zur Verfügung. Die Erarbeitung des Angebotes erfolgt in Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden.

Die Kulturvermittlung wird verbindlich, regelmässig und auf jeder Schulstufe in den Schulalltag integriert (kostenlose Angebote für Schulklassen, regelmässige Veröffentlichung eines Kulturprogramms, Bereitstellung der Mittel).

Familie & Quartier Stadt Bern führt die Jugendkulturpauschale weiter. Sie wird für kulturelle Einzelprojekte und Projekte, welche die Rahmenbedingungen für das jugendkulturelle Schaffen verbessern, eingesetzt.

Kultur Stadt Bern unterstützt Veranstaltungen, die den Austausch zwischen Kulturinstitutionen zum Thema Diversität fördern.

Zuständigkeit	Mitwirkende	Umsetzungsfrist	Ressourcen
KUL	Pro Helvetia, externe Expert*innen, Kulturkommissionen, FMR	2023	innerhalb Globalbudget, Projektbeitrag von Pro Helvetia
FGMB, ID	alle Direktionen	2023 ff.	innerhalb Globalbudget
KUL	Kulturkommissionen	2023 ff.	innerhalb Globalbudget
KUL	Kulturkommissionen	2023 ff.	innerhalb Globalbudget
KUL	Kulturkommissionen	2023 ff.	innerhalb Globalbudget
ISB	HSB, DPF, FGMB	2023 ff.	innerhalb Globalbudget
SCH/FQSB	Kulturschaffende	2023 ff.	innerhalb Globalbudet
SCH	Kulturinstitutionen, Schulen	2023 ff.	innerhalb Globalbudget
FQSB		2023 ff.	innerhalb Globalbudget
KUL	Kulturinstitutionen	2023 ff.	innerhalb Globalbudget

DPF	Denkmalpflege
FGMB	Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
FMR	Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen
FQSB	Familie & Quartier Stadt Bern
HSB	Hochbau Stadt Bern
ID	Informatikdienste
ISB	Immobilien Stadt Bern
KUL	Kultur Stadt Bern
PRD	Präsidialdirektion
SCH	Schulamt

Wirtschaftsamt,
Polizeispektorat,
Bern Welcome

Handwritten: 1. Anfertigung

Name	1. Anfertigung				2. Kontrolle				3. Abgabe			
	Januar	Februar	März	April	Januar	Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
...												
...												
...												
...												

Handwritten: 1. Anfertigung

3. Ausstrahlung

Ziele

Die Stadt Bern positioniert sich (regional, national und international) als Kultur- und Begegnungsort für die lokale Bevölkerung und als Destination des kulturellen Städtetourismus.

Die Stadt Bern verfügt über eine zeitgemässe, multimediale, möglichst vollständige, regelmässige und attraktive Information zu kulturellen Angeboten.

Die Stadt Bern unterstützt Projekte und Angebote, die die Stadt als vielseitige Plattform und als Zentrum für Kulturproduktion mit grosser Ausstrahlung stärken. Aktuell liegt der Fokus auf der Museumsstadt Bern.

Die Stadt Bern unterstützt kulturelle Projekte und Angebote, die die Stadt als Begegnungsort für die Bevölkerung stärken.

Massnahmen

Das Wirtschaftsamt sorgt für eine Intensivierung der Vermarktung kultureller Angebote. Es beauftragt Bern Welcome, in Zusammenarbeit mit den Veranstaltenden, kulturelle Produkte zu entwickeln und in das Angebot und die Kommunikation aufzunehmen.

Stadtgrün Bern und das Tiefbauamt machen die historischen baukulturellen Infrastrukturen der Stadt Bern für die Bevölkerung über geeignete und zeitgemässe Vermittlungsformen erlebbar und möglichst barrierefrei zugänglich (Grünanlagen, Friedhofsanlagen, Hochbrücken, Kanalisation Altstadt).

Kultur Stadt Bern unterstützt eine von Kulturinstitutionen getragene, digitale Kulturagenda mittels Förderbeiträgen.

Hochbau Stadt Bern berät den Verein Museumsquartier in seinem Vorhaben, bauliche Synergien zu prüfen.

Die Stadt Bern unterstützt den Verein Museumsquartier bei seinem Vorhaben, die organisatorische und inhaltliche Zusammenarbeit zu stärken.

Die Stadt Bern stimmt die Umgestaltung und das Verkehrsregime der Hodlerstrasse mit dem Umbau des Kunstmuseums Bern ab.

Die Stadt Bern initiiert die Entwicklung von Projekten durch Künstler*innen, die im Austausch mit der Bevölkerung zu einer Auseinandersetzung mit dem Wohnquartier anregen.

Zuständigkeit	Mitwirkende	Umsetzungsfrist	Ressourcen
WA	Kulturinstitutionen	2023 ff.	innerhalb Globalbudget
SGB, TAB	DPF, FGMB	2023 ff.	innerhalb Globalbudget
KUL	Kulturinstitutionen	2023 ff.	innerhalb Globalbudget
HSB	Verein Museumsquartier	2023 ff.	innerhalb Globalbudget
KUL	Verein Museumsquartier	2023 f.	innerhalb Globalbudget
TVS	Dachstiftung KMB-ZPK	2023 ff.	Investitionskredit
Kommission KiöR, KUL	Quartierkommissionen	2023 ff.	Spezialfinanzierung KiöR

DPF	Denkmalpflege
FGMB	Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
HSB	Hochbau Stadt Bern
KiöR	Kunst im öffentlichen Raum
KMB-ZPK	Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee
KUL	Kultur Stadt Bern
SGB	Stadtgrün Bern
TAB	Tiefbauamt
TVS	Direktion für Tiefbau, Verkehrt und Stadtgrün
WA	Wirtschaftsamt



Auswertung

Beitrag zur Leistung der Schule
Hilfsleistung gegenüber der Schulleitung
Hilfsleistung gegenüber der Schulleitung
Hilfsleistung gegenüber der Schulleitung
Hilfsleistung gegenüber der Schulleitung



4. Freiräume

Ziele

Der öffentliche Raum steht kulturellen Produktionen, kulturellen Initiativen und Experimenten als Spielstätte zur Verfügung. Klare Kriterien sind definiert.

Eine niederschwellige, bürger*innennahe Auskunftsstelle beantwortet Fragen im Zusammenhang mit der Planung, Bewilligung und der Abwicklung von Veranstaltungen.

Massnahmen

Die Stadt Bern überprüft im Rahmen der Sanierung von Plätzen die fixe Wasser- und Stromversorgung. Sie stellt bei Veranstaltungsplätzen und anderen geeigneten Örtlichkeiten genügend fixe Elektroinstallationen zur Verfügung (Casinoplatz, Rathausgasse etc.).

Stadtgrün Bern ermittelt und bezeichnet öffentliche, grüingeprägte Freiräume für zeitlich begrenztes, freiraumkulturelles Engagement.

Das Stadtplanungsamt prüft vereinfachte baurechtliche Lösungsansätze zur niederschweligen Ermöglichung von temporären, auch mehrjährigen, freiraumkulturellen Nutzungen auf den von Stadtgrün Bern bezeichneten Flächen.

Das Polizeiinspektorat berät Kulturschaffende gezielt in der Herangehensweise und Umsetzung eines Projekts im öffentlichen Raum.

Zuständigkeit	Mitwirkende	Umsetzungsfrist	Ressourcen
TAB		2023 ff.	innerhalb Projektkredite
SGB	SPA	2023 ff.	innerhalb Globalbudget
SPA	SGB, BI	2023 ff.	innerhalb Globalbudget
PI		2023 ff.	innerhalb Globalbudget

BI Bauinspektorat
 PI Polizeiinspektorat
 SGB Stadtgrün Bern
 SPA Stadtplanungsamt
 TAB Tiefbauamt

1. Kulturproduktion

Ziele

- 1. Die Kulturproduktion in Bern soll in Vielfalt und in Qualität weiterentwickelt werden.
- 2. Die Kulturproduktion in Bern soll in Vielfalt und in Qualität weiterentwickelt werden.
- 3. Die Kulturproduktion in Bern soll in Vielfalt und in Qualität weiterentwickelt werden.
- 4. Die Kulturproduktion in Bern soll in Vielfalt und in Qualität weiterentwickelt werden.
- 5. Die Kulturproduktion in Bern soll in Vielfalt und in Qualität weiterentwickelt werden.
- 6. Die Kulturproduktion in Bern soll in Vielfalt und in Qualität weiterentwickelt werden.
- 7. Die Kulturproduktion in Bern soll in Vielfalt und in Qualität weiterentwickelt werden.
- 8. Die Kulturproduktion in Bern soll in Vielfalt und in Qualität weiterentwickelt werden.
- 9. Die Kulturproduktion in Bern soll in Vielfalt und in Qualität weiterentwickelt werden.
- 10. Die Kulturproduktion in Bern soll in Vielfalt und in Qualität weiterentwickelt werden.
- 11. Die Kulturproduktion in Bern soll in Vielfalt und in Qualität weiterentwickelt werden.
- 12. Die Kulturproduktion in Bern soll in Vielfalt und in Qualität weiterentwickelt werden.
- 13. Die Kulturproduktion in Bern soll in Vielfalt und in Qualität weiterentwickelt werden.
- 14. Die Kulturproduktion in Bern soll in Vielfalt und in Qualität weiterentwickelt werden.
- 15. Die Kulturproduktion in Bern soll in Vielfalt und in Qualität weiterentwickelt werden.
- 16. Die Kulturproduktion in Bern soll in Vielfalt und in Qualität weiterentwickelt werden.
- 17. Die Kulturproduktion in Bern soll in Vielfalt und in Qualität weiterentwickelt werden.
- 18. Die Kulturproduktion in Bern soll in Vielfalt und in Qualität weiterentwickelt werden.
- 19. Die Kulturproduktion in Bern soll in Vielfalt und in Qualität weiterentwickelt werden.
- 20. Die Kulturproduktion in Bern soll in Vielfalt und in Qualität weiterentwickelt werden.

Zustimmung

Das ist mir wichtig



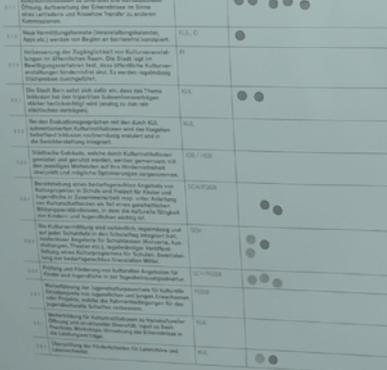
2. Zugang zu Kultur / Teilhabe

Ziele

- 1. Die Stadt Bern fördert den physischen, emotionalen, materiellen und intellektuellen Zugang zu Kultur und zum Kulturbereich für alle Bevölkerungsgruppen.
- 2. Menschen, die Menschen davon abhalten, sich mit Kultur zu beschäftigen, werden erkannt und abgeholt.
- 3. Kultur ist in der Stadt Bern ein selbstverständlicher Bestandteil der Bildung. Kinder sind zugängliche, inhaltlich vielfältige, vielfältige Formen von kulturellen Tätigkeiten, Veranstaltungen und Angeboten.
- 4. Die Jugendkultur wird als eigenständige Kulturform mit Innovationspotential anerkannt und gefördert.
- 5. Die sektorübergreifenden Initiativen suchen innovative Formen, die interkulturelle Zugänge zu Kultur schaffen.
- 6. Die Stadt Bern sorgt für vielfältige Rahmenbedingungen für kulturell tätige Laien und Vereine.

Zustimmung

Das ist mir wichtig



REFLE...

Kultur
Massn...

5. Partizipation und Dialog

Ziele

Die Stadt Bern pflegt mit den Institutionen und Anspruchsgruppen ihrer Kulturpolitik ein partner*innenschaftliches Verhältnis.

Regelmässig stattfindende Foren zu spezifischen Themen fördern den Austausch und den Dialog.

Kultur wird als Querschnittsaufgabe verstanden und in allen Verwaltungsbereichen mitgedacht. In jeder Direktion ist ein*e Kulturbotschafter*in mit Know-how zu kulturellen Themen und eine Dienstleistungsmentalität gegenüber kulturellem Schaffen vorhanden.

Die Kompetenzen, Ansprechpartner*innen, Aufgaben, Verantwortlichkeiten und die Finanzierung sind innerhalb der Verwaltung klar geregelt, bekannt und basieren auf einer wirksamen Zusammenarbeit, Vernetzung und kurzen Wegen.

Massnahmen

Kultur Stadt Bern bietet regelmässig Beratung und Unterstützung einzelner Kulturschaffender in Form einer Sprechstunde an.

Das Schulamt und Familie & Quartier Stadt Bern bauen das Netzwerk von Kulturschaffenden, die im Kinder- und Jugendbereich tätig sind, zur Vermittlung an Schulen und in der Freizeit aus.

Die Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen führt die Austauschrunde inklusive Kultur regelmässig weiter. Sie prüft die Öffnung des Formates für eine interessierte Öffentlichkeit.

Familie & Quartier Stadt Bern konsolidiert die Anlaufstelle für Jugendliche, junge Erwachsene und Kulturschaffende im Kinder- und Jugendbereich. Sie bietet niederschwellige Unterstützung und Beratung, bearbeitet die Gesuche und bereitet die Sitzungen der Kommission für Kinder- und Jugendkultur vor.

Pro Generalsekretariat nimmt sich eine Person als Botschafter*in dem Thema Kultur an, pflegt regelmässig Kontakt zu Kultur Stadt Bern und bearbeitet Fragen und Anliegen und leitet sie in beide Richtungen weiter.

Die Stadt Bern erstellt eine Übersicht der verschiedenen städtischen Fördertöpfe und -instrumente mit Bezug zu kulturellen Projekten.

Die Stadt Bern inventarisiert fortlaufend den städtischen Kunstbesitz und implementiert den bereichsübergreifenden Prozess für dessen Unterhalt.

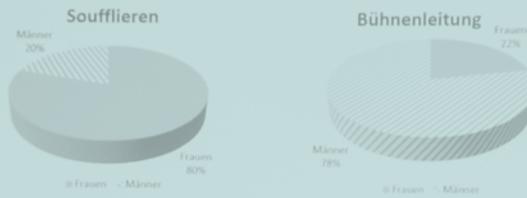
Zuständigkeit	Mitwirkende	Umsetzungsfrist	Ressourcen
KUL		2024 ff.	innerhalb Globalbudget
SCH/FQSB	KUL, Kulturschaffende	2023 ff.	innerhalb Globalbudget
FGMB	KUL, Kulturinstitutionen Kulturschaffende	2023 ff.	innerhalb Globalbudget
FQSB		2023 ff.	innerhalb Globalbudget
alle Direktionen	KUL	2023 ff.	innerhalb Globalbudget
GS PRD	alle Direktionen	2023 f.	innerhalb Globalbudget
ISB, DPF, HSB, SGB, TAB	KUL, Kommission KiöR	2023 ff.	innerhalb Globalbudget

DPF	Denkmalpflege
GS	Generalsekretariat
FGMB	Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
FMR	Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen
FQSB	Familie & Quartier Stadt Bern
HSB	Hochbau Stadt Bern
ISB	Immobilien Stadt Bern
KUL	Kultur Stadt Bern
KiöR	Kunst im öffentlichen Raum
PRD	Präsidialdirektion
SGB	Stadtgrün Bern
TAB	Tiefbauamt
SCH	Schulamt

Diversität! Impulse für den Kulturbetrieb

• Wer fehlt im Kulturbetrieb?

Beispiel: Geschlechterverteilung im Personal an deutschen Theatern (Spielzeit 2013/14)



Quelle: Gabriele Schell, Carole Riss, Chaf Zimmermann: „Frauen in Kultur und Medien. Ein Überblick über aktuelle Tendenzen, Entwicklungen und Lösungsvorschläge.“ Deutscher Kulturrat e.V., 2016, S. 45

© 2016
www.kulturrat.de



6. Kooperation in der öffentlichen Kulturförderung

Ziele

Die Stadt Bern koordiniert ihre Kulturförderung mit Bund, Pro Helvetia, Kanton Bern, Bürgergemeinde sowie anderen Städten.

Die Stadt Bern pflegt solide Partner*innenschaften mit öffentlichen Förderstellen, die die kulturelle Bildung, kulturelle Produktion, das Kulturangebot, dessen Präsentation, Vermittlung und die kulturellen Zentrumsleistungen mittragen.

Massnahmen

Kultur Stadt Bern setzt sich dafür ein, dass die soziale Sicherheit und Berufsvorsorge von Kulturschaffenden bei allen Förderstellen einen wichtigen Stellenwert haben.

Die Kulturförderstellen der Stadt, des Kantons und der Burgergemeinde tauschen sich regelmässig zu Fragen der Kulturförderung aus.

Kultur Stadt Bern engagiert sich in der Städtekonferenz Kultur und vertritt diese im Nationalen Kulturdialog auf Fachebene.

Kultur Stadt Bern führt die Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Organisationen zur Förderung der Diffusion und Promotion von Kulturproduktionen weiter.

Das Schulamt pflegt regelmässigen Kontakt mit der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern zwecks Austausch gegenseitiger Informationen und subsidiärer Unterstützung von Kulturprojekten.

Zuständigkeit	Mitwirkende	Umsetzungsfrist	Ressourcen
KUL	BKD, RKBM, Burgergemeinde	2023 ff.	innerhalb Globalbudget
KUL	BKD, Burgergemeinde	2023 ff.	innerhalb Globalbudget
KUL	SKK, Nationaler Kulturdialog	2023 ff.	innerhalb Globalbudget
KUL	überregionale Organisationen	2023 ff.	innerhalb Globalbudget
SCH	BKD	2023 ff.	innerhalb Globalbudget

BKD Bildungs- und Kulturdirektion Kanton Bern
 KUL Kultur Stadt Bern
 SKK Städtekonferenz Kultur
 RKBM Regionalkonferenz Bern-Mittelland
 SCH Schulamt



Impressum

Herausgeber

Gemeinderat der Stadt Bern

Projektgruppe

Rahel Reinert (FGMB),
Susanne Rebsamen (FMR),
Monika Graser (FQSB),
Tanja Siegenthaler
und Renzo Riedwyl (ISB),
Franziska Burkhardt
und Manuela Jutzi (KUL),
Marianne Catillaz (PI),
Simon Stirnimann (SCH),
Michael Steiner (SGB),
Nadine Heller (TAB),
Hansmartin Amrein (WA)

Projektleitung

Kultur Stadt Bern

Grafik

Wolf Studio

Fotografie

Martin Bichsel

© 2023

Stadt Bern

www.bern.ch

